

Erst eigenes Geld emanzipiert

Autorin Mirna Funk fordert von Frauen volle Unabhängigkeit



Susanne Bolduan Vorstand SI Deutschland

Bad Wildungen – Stühle mussten nachgestellt werden, so groß war der Andrang im Fürst-von-Waldeck-Saal des Maritim, als die erfolgreiche Berliner Autorin und Journalistin Mirna Funk dort mit ihrem neuen Buch gastierte, ihrem ersten Sachbuch: „Who cares! Von der Freiheit Frau zu sein“.

Sie las daraus auf Einladung des 34 Clubschwestern zählenden Wildunger Serviceclubs Soroptimist International Deutschland und aus Anlass der internationalen „Orange Days“, der Tage gegen Gewalt an Mädchen und Frauen. Mirna Funk versteht ihr Buch als leidenschaftliches Plädoyer für die Autonomie aller Frauen, denn „selbstbestimmte, eigenständige Frauen warten nicht darauf, dass jemand gesellschaftliche Strukturen für sie ändert und stilisieren sich nicht zu Opfern.“ In sechs Kapiteln berichtet die 42-jährige Journalistin mit jüdischen Wurzeln darüber, wie sie Frauen Mut machen will, ihre längst existente Freiheit zu entdecken.

Bei der Veranstaltung las sie – unterbrochen durch kurzweilige Interviews mit der Wildunger Clubpräsidentin und Journalistin Bettina Schrauf – aus den Kapiteln „Liebe“, „Geld“ und „Sex“. Funk amüsierte das Publikum, hielt

ihm den Spiegel vor, kokettierte und spaltete auch, als sie etwa aus ihrem Leben verriet: „Ich habe acht Jahre keine Steuern bezahlt. Das Geld habe ich in das Schreiben meines ersten Romans ´Winternähe´ investiert. Ich habe einfach so getan, als würde es mich nicht geben und alles später monatlich abgestottert.“

Mirna Funk unterstrich ihre Überzeugung: „Solange Frauen nicht hundertprozentig finanziell unabhängig sind, sind sie nicht wirklich emanzipiert“, denn „es ist ein emanzipatorisches Armutszeugnis, dass nur 30 Prozent der Frauen in diesem Land finanziell unabhängig sind, weil 30 Prozent von ihnen gar nicht und 40 Prozent in Teilzeit arbeiten.“

Viele Besucherinnen und Besucher ließen sich im Anschluss Bücher von der Autorin signieren. Finanziert durch den Erlös des Abends, der unter anderem aus dem Verkauf von orangefarbenen Trillerpfeifen und dem Verkauf von Losen mit einer Reise als Gewinn hervorging, wollen die Wildunger Soroptimistinnen 2023 einen kostenlosen Selbstverteidigungskursus für Frauen anbieten.

Grüße im Namen der Stadt überbrachte Stadtrat Fritz Faupel. Susanne Boliduan, Vizepräsidentin des Bezirks 5 von SI International Deutschland, betonte: „Starke Frauen wie Mirna Funk braucht das Land.“ Das Motto des derzeitigen SI-Deutschland-Vorstandes, dem sie angehört, laute: „be empowered; dazu gehört, Frauen zu sensibilisieren, ihre Sicht der Dinge zu öffnen, manchmal auch unbequeme Fragen zu stellen und an Herausforderungen zu wachsen.“ red → ARTIKEL UNTEN